



SECURITY

5.11 Rush MOAB 10

von Udo Boltz (Text) &
Sören Sünkler (Fotos)

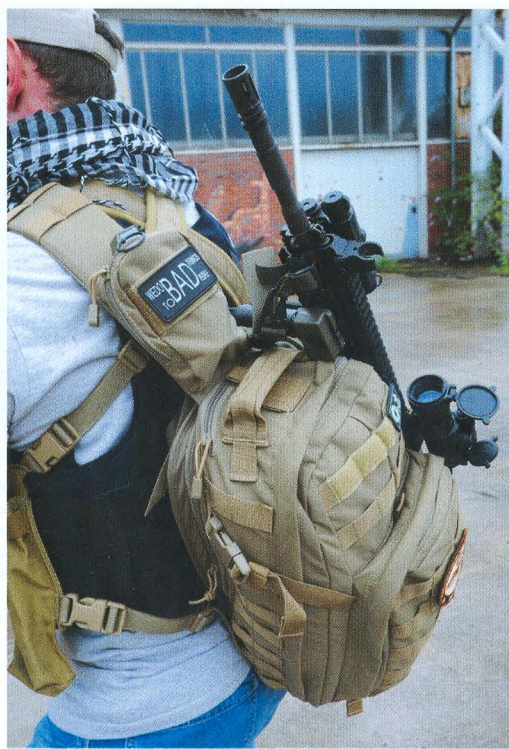
**Der MOAB (Mobile
Attachment
Bag) für MEK,
Personenschützer und
Security von 5.11 im
Detail.**

Rechts: Der Slinger verfügt
über Trinkbeutel- und
Brillenfach. Ersatzmaga-
zine, Nebelkörper, Dosen
und Erste-Hilfe-Päckchen
können ohne Probleme in
viele Innenfächer verstaut
werden.

www.enforcer.de

Enforcer Pülz GmbH
Übstadter Straße 36
DE - 76698 Übstadt-Weiher
Telefon: 07251 / 96510
Telefax: 07251 / 965114
E-Mail: info@enforcer.de

Ganze Seite: Die Rucksacktasche eignet sich perfekt für mobile Operationen und Interventionen ohne große Vorbereitungsphase. Alle Fächer sind von beiden Seiten zugänglich. Auch eine Langwaffe kann seitlich transportiert werden.



Nachdem in der letzten Ausgabe bereits das 5.11 *Bail out bag* auf Herz und Nieren geprüft wurde, liegt aktuell der *Rush Moab 10* aus dem Hause 5.11 zum Redaktionstest vor. Der *Moab* (*mobile attachment bag*) entstand laut Herstellerangaben als Reaktion aufgrund von Kundenwünschen, die sich ein modulares System wünschten, das neben einer großen Tasche oder einem *Trolley* für Reisen auch eine kleinere und abnehmbare Tasche beinhaltet. So kann man einfach die Tasche zerteilen und die kleinere Tasche für das nötigste Handgepäck wie Kurzwaffe, Handschließen, Magazine und ähnliches mitnehmen, während die große Tasche mit den weniger wichtigen Sachen auf dem Zimmer bleibt. Die Frage der Modularität klärt 5.11 u. a. mit dem sogenannten *TIER-System*. Es ermöglicht die Befestigung des *Moab* an allen gängigen Rucksäcken der *Rush*-Serie, und zwar derart, dass die große und die kleine Tasche wie ein schlüssiges Gesamtsystem wirken. Auch die Bestückung der Tasche mit einem *MOLLE*-Schlaufensystem an allen Seiten und der Front, bis hin zum unteren Teil des Tragegurt, trägt zur hohen Modularität des Systems bei. Die Umhängetasche bietet auf diesem Weg zahlreiche Möglichkeiten zur Befestigung von zusätzlichen Materialtaschen oder zusätzlichem Einsatzmaterial, das im Inneren keinen Platz mehr gefunden hat. Kennzeichnend für den *Moab* ist das gleichermaßen für Rechts- und Linkshänder geeignete *Cross-Body*-Schultergurtsystem. Die aufgepolsterten Schultergurte sorgen nicht nur für einen erstklassigen Tragekomfort. Sie lassen sich auch binnen Sekunden per Kunststoffklickverschluss vom rechten auf den linken Gurt wechseln. Der nicht benötigte Gurt kann auf der Rückseite der Tasche in einem kleinen Fach verstaut werden. Auch das gepolsterte Rückenteil mit Ventilationskanälen zum besseren Feuchtigkeitstransport und die rutschsicheren *Pads* tragen zum Komfort bei. Im Rückenteil des *Slingers* findet man zudem ein Fach für ein 1,5 Liter fassenden Trinkbeutel. Der Trinkschlauch kann durch eine über Klettverschluss verschlossene Öffnung heraus und dann dorthin geführt werden, wo man ihn braucht. Ein weiteres praktisches Highlight ist das sogenannte *Coms-pocket*. Es befindet sich am Tragegurt und hat einen hohen Nutzwert. Im Inneren dieser kleinen aufgebrachten Tasche befindet sich ein Gummiband zur Fixierung des Inhalts. Auf der Frontseite des *Slingers* befindet sich das große Hauptfach. Es ist groß genug dimensioniert, um auch einen *Laptop* darin unterbringen zu können. Hier findet man außerdem noch ein großes über zwei Reißverschlüsse zugängliches Hauptfach mit zwei aufgesetzten und über Klett verschließbaren Netzstofftaschen. Des Weiteren befindet sich ganz vorne ein weiteres Hauptfach mit praktischen Unterteilungen. Neben zwei großen Magazintaschen, die auch Redbull-Dosen-tauglich sind, findet man ein Organizerfach mit Stiftfächern und weiteren praktischen Fächern. Nun zum Nutzwert: Die Tasche weist ein breites Einsatzspektrum auf und liegt satt am Rücken an. So kann man ohne weiteres auch schwereres Material transportieren. Ein ganz dickes Plus gibt es für die einfache Handhabung des *Moab*. Mit einem Griff

kann man die Tasche in Richtung Bauch ziehen und hat so Zugriff auf alle vorhandenen Fächer und deren Inhalt. Mit diesem Luxus in puncto Handhabung kann kein Rucksack mithalten. Hier zeigt sich dann auch wieder, dass die Entwickler von 5.11 echte Meister ihres Faches sind. Alle (!) Fächer des *Moab* sind von beiden Seiten zugänglich. Somit ist die Tasche auch wirklich gleichermaßen für Rechts- und Linkshänder geeignet. Selbst das Trinkbeutelfach ist beidseitig zugänglich. Sehr praktisch sind auch die Kompressionsbänder und das Band am unteren Ende. Hier kann man z. B. eine Windjacke oder andere Dinge verstauen, die im Inneren keinen Platz mehr finden. Überzeugend war letzten Endes die Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten. Er macht nicht nur bei kleinen Touren eine gute Figur, sondern ist eine gute Ergänzung der taktischen Ausstattung. Im Bereich der Schießausbildung bietet der *Moab* reichlich Platz zum Transport von Magazinen, Regenjacke, Gehörschutz und allem, was man braucht, so die Erfahrung eines deutschen SEK-Beamten. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang das integrierte Brillenfach am oberen Ende. Es ist mit *Fleece*-Fütterung versehen und garantiert so, dass die mitgeführte Sonnen- oder Schutzbrille oder auch das *Smartphone* kratzfrei am Bestimmungsort ankommen. Gute Dienste leistet der *Moab* aber auch bei verdeckten Einsätzen. Neben dem guten Platzangebot glänzt er hier mit dem sogenannten *Coms-pocket*. Hier finden wahlweise ein Funkgerät (*Motorola GP 360 B 11b*) mit Wurfantenne oder ein Mobiltelefon Platz. Die notwendigen Kabel von Kopfhörer oder Mikrofon bzw. Freisprecheinrichtung können durch eine an der Tasche angebrachte Öffnung nach außen geführt werden und gewährleisten eine Bedienung der Kommunikationsgeräte, ohne Aufsehen zu erregen. Soll ein etwas größeres Funkgerät mit, so kann es auch im Trinkbeutel-Fach untergebracht werden. Auch für verdeckte Technikeinsätze hat der *Moab 10* seinen Nutzen. Neben Kamera und Einsatzmaterial findet schließlich auch ein kleines *Notebook* seinen Platz im *Slinger*. Fazit: Der *Moab* ist kein kastrierter Rucksack. Er stellt vielmehr eine vielseitige Ergänzung der persönlichen Ausrüstung mit einem hohen Einsatz- und Nutzwert dar. Er überzeugt durch die klare Struktur und Übersichtlichkeit der Fächer. Neben dem erstklassigen Tragekomfort überzeugt nicht zuletzt das versteckt angebrachte *Back-Up-Belt-System*. Hierbei handelt es sich um ein Pistolenfach, das Platz für eine Glock 17 bietet und gut zugänglich ist. Bleibt zu wünschen, dass 5.11 dieses System auch bald für einen Medic-Rucksack übernimmt. Lediglich die beiden Karabiner im Frontfach könnten etwas stabiler angelegt sein.



Ganze Seite: Mobil, praktisch, modular, großer Stauraum.

